

KEHL

Aus Vereinen, Schulen und Kindergärten

www.bo.de/vereine-schulen



Ob Ausflüge, Wanderungen, Schulveranstaltungen, Vereinsfeiern oder Exkursionen – gerne dürfen Sie uns Ihre Berichte mit Bildern senden, wir veröffentlichen das Wichtigste in Kürze auf dieser Seite und stellen Ihre Berichte online unter www.bo.de/vereine-schulen. Senden Sie Ihre Beiträge an *lokales*.

kehl@reiff.de und haben Sie bitte Verständnis dafür, wenn hier nur veröffentlicht wird, was uns kostenfrei per E-Mail oder CD zugeht.

Sie können Ihre Berichte unter obiger Internetadresse auch selbst einstellen, sie werden von der Redaktion der KEHLER ZEITUNG freigeschaltet, um illegale Verbreitungen zu verhindern.

Gemütlicher Dorfhock in Querbach



Dorfhock in Querbach: Zu einem gemütlichen Hock hatten Bürgerverein und MGV die Einwohner ins Gemeindezentrum eingeladen, um gemeinsam den Ferienbeginn zu feiern. Bei strahlendem Wetter und bester Versorgung wurde genossen sowie Kontakte geknüpft und gepflegt. Jung und Älter saßen in gemütlicher Runde zusammen, bis dann ein paar Regentropfen zu später Stunde viele den Heimweg antreten ließen.



Auf der Aussichtsplattform des Main Tower.

Foto: Inge Bühner

Schönes Wochenende der KT-Mädels in Frankfurt

Erlebnisreicher Ausflug: Römerberg, Zentralbank und mehr

Sechs »Mädels« der KT-Montags-Gymnastikgruppe erlebten ein schönes Wochenende in Frankfurt am Main. Dabei erfuhren sie, dass Frankfurt nicht »Bankfurt« ist, sondern viel mehr als das – eine sehr sehenswerte Stadt.

Kehl/Frankfurt (red). Der Main Tower mit 200 Höhenmetern, das vierthöchste Gebäude Deutschlands, bildete das erste Highlight der Reise. Besucher bringt der Fahrstuhl in fünf- und vierzig Sekunden zur Aussichtsplattform, von wo aus man eine herrliche Aussicht über die Stadt genießen kann.

Ein großer touristischer Anziehungspunkt ist die von 2014 bis 2018 restaurierte Altstadt rund um den Römerberg. Eine sehr beeindruckende und architektonisch gelungene Meisterleistung. Bei der Besichtigung der Europäischen Zentralbank wurden der Grup-

pe kleine Einblicke in die große europäische Geldpolitik gewährt. Den besten Blick auf die imposante »Skyline« erhielten die Teilnehmerinnen bei einer Nachtschiffahrt auf dem Main. Die Zeit vergessen kann man beim Shoppen auf der Zeil, eine der bekanntesten und umsatzstärksten Einkaufsmeilen Deutschlands, sowie beim Bestaunen der Auslagen in den Geschäften der Top Designer, in der Goethestraße, der »Fifth Avenue« Frankfurts.

CSD hautnah erlebt

An diesem Wochenende fand auch der Frankfurter Christopher-Street-Day statt. Über die zum Teil schrillen Typen haben sich die »Mädels« der Kehler Turnerschaft köstlich amüsiert. Im Stadtteil Sachsenhausen mit seinen urigen »Äppelwoi-Lokalen«, die traditionelle hessische Gerichte anbieten, fand der Trip nach Frankfurt einen gelungenen Abschluss, heißt es in einer Pressemitteilung der Gruppe.

Korrektur

Kehl (red). Entgegen der Mitteilung des TC SW Kehl (Vereinsseite der KEHLER ZEITUNG vom 26. Juli) wurden die Damen 50 des Vereins nicht Bezirksmeister der 1. Bezirksliga, sondern Gruppenerster der zweigeteilten 1. Bezirksliga.



Der Nautic Club Kehl erhält die Blaue Flagge zum 17. Mal

Kehl. Der Nautic Club Kehl ist umweltbewusst: der Sportbootverein erhält die Auszeichnung »Blaue Flagge« zum 17. Mal! Eine internationale Jury kümmert sich

weltweit um die Umwelt. In Deutschland ist es die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung, die als nationaler Blaue-Flagge-Koordinator die Kampagne führt.

Die mit der Blauen Flagge ausgezeichneten Sportboothäfen müssen einen umfangreichen Kriterienkatalog erfüllen und ihre vorbildliche Umweltschutzarbeit jährlich erneut

nachweisen. Vereinsmitglieder und Gäste werden zu sensiblem Umgang mit Umwelt und Natur aufgefordert und tragen so zu deren Erhaltung bei. Foto: Club

Radtour an den Bodensee

16 Sportler des Turnvereins Auenheim waren bis zu 580 Kilometer unterwegs / Erlebnisreiche Tage

Die Alten Herren (AH) des TV Auenheim waren mit ihren Rädern unterwegs: In diesem Jahr hatte Organisator Heinz Kress eine mehrtägige Radtour von Auenheim über Kehl, das Kinzigtal, den Schwarzwald, in den Hegau bis hin zum Bodensee geplant. Und für den »harten Kern« ging es sogar noch weiter.

VON UNSERER REDAKTION

Kehl-Auenheim. Wegen eines heftigen Regens leicht verspätet startete die Fahrt der 16 Radler aus Auenheim und Kehl in Richtung Kinzigtal. Der ersten Halt an der Marktscheune in Berghaupten kam punktgenau. Kaum angekommen, öffneten sich alle Himmelstore und es schüttete aus Kübeln. Nach einigen Minuten war die Luft klar und die Gruppe radelte trocken insgesamt 65 km bis zum ersten Etappenziel in Hausach.

Im Schongang ging es am nächsten Morgen mit der Schwarzwaldbahn von Hausach nach Villingen. Mit einem Blick auf die Alpen und herrlichem Wetter radelten die AH entlang der Brigach und anschließend ab Donaueschingen teilweise auf dem Donauradweg in Richtung Bodensee. Eine besondere Herausforderung war ein über vier Kilometer langer Anstieg im Wald vor Immendingen nach Engen und Singen am Hohentwiel. Eine herrliche Abfahrt mit Geschwindigkeiten von teilweise über 60 Stundenkilometern und einem sagenhaften Panorama belohnte die Truppe, die in Gottmadingen-Bietingen in einem familiengeführten Hotel übernachtete. Bei einem hervorragenden Essen wurden die Tageserlebnisse der über 85 Radkilometer ausgetauscht.

Nach Stein am Rhein

Am letzten Tag in vollständiger Formation radelten die 16 Sportler dem Bodensee entgegen. Der Hochrhein zeigt

sich genau an dieser Stelle von seiner besten Seite. Im malerischen mittelalterlichen Städtchen Stein am Rhein wurde ein Fotostopp eingelegt. Auf der Schweizer Seite des Hochrheins bei herrlichen Aussichten führen die Radler weiter bis Konstanz. Dort trennte sich die Truppe. Elf Radler führen mit der Bahn Richtung Heimat. Die restliche Radstrecke von Appenweier nach Kehl wurde bei bester Stimmung absolviert, die gesamte Wochenendradtour von rund 210 km wurde bei einem gemütlichen Abschluß nochmals besprochen.

Bis Basel weiter

Für den »harten Kern« von fünf Radlern ging die Radtour noch insgesamt fünf Tage nach Oberschwaben, rund um den Bodensee und entlang des Hochrheins bis Basel weiter. Ab Montag wurde eine anspruchsvolle Strecke mit Steigungen und stetigem Gegenwind in Angriff genommen. Von Mühlhofen über Salem

führte die Tour nach Saulgau, Aulendorf bis nach Bad Waldsee, wo nach 92 Kilometern übernachtet wurde. Weiter ging's zurück an den Bodensee über Ravensburg, Friedrichshafen, Meersburg auf die Insel Reichenau, die nach 85 Kilometern erreicht wurde. Am Mittwoch wurde auf überwiegend Schweizer Terrain der Hochrhein über Schaffhausen bis Waldshut abgefahren. Nach 95 Kilometern war das gebuchte Hotel erreicht. Am Donnerstag war eine gemütlicher Abschnitt mit knapp 50 Kilometern über Bad Säckingen bis Schloss Beuggen vorgesehen, der in herrlicher Atmosphäre am Abend abgeschlossen wurde. Der letzte Teilabschnitt bis Basel war zum Ausradeln und einer Stadtbesichtigung geplant.

Mit dem Zug ging's nachmittags ab in die Heimat, wo bei einem schönem Abendessen die schöne und erlebnisreiche Radtour mit insgesamt 580 Radkilometern nochmals in Erinnerung gerufen wurde.



Insgesamt 16 Radler des Turnvereins Auenheim waren in Richtung Bodensee unterwegs. Hier stehen die Sportler im mittelalterlichen Städtchen Stein am Rhein (Schweiz) vor dem Rathaus.

Foto: AH TV Auenheim